



RATHAUSBRIEF Februar 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

momentan hat uns nicht nur die Corona-Pandemie fest im Griff, sondern auch der Winter mit für unsere Verhältnisse viel Schnee und vor allem hohen Minustemperaturen, die in der Nacht schon mal bei fast -20° liegen. Der Winter bringt uns aber nicht nur kalte Füße und rote Nasen, sondern vor allem wunderschöne Bilder, die Möglichkeit in unserer herrlichen Natur spazieren zu gehen, Langlauf auszuüben oder Schlittschuh zu laufen. Die Kinder können im Schnee toben, Schlitten fahren oder auch Schneemänner und Schneeburgen bauen. Wenn wir dabei die notwendigen Abstände und AHA-Regeln einhalten ist das einfach Naturgenuss pur!

Mit diesen einleitenden Worten will ich Ihnen aufzeigen, dass wir trotz der Corona-Pandemie viel unternehmen können. Ich will Ihnen Mut machen und aufzeigen, dass wir in den letzten Wochen und Monaten während des Lockdowns gemeinsam viel erreicht haben. Für dieses Verständnis und die Rücksichtnahme auf andere möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Als gemeinsamen Erfolg können wir verbuchen, dass Inzidenzwerte und Positivrate bundesweit und insbesondere auch bei uns im Landkreis Roth deutlich zurückgehen. Die Todesfallzahlen sind aber leider immer noch zu hoch. Aber wir befinden uns auf dem richtigen Weg! Auf der letzten Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin wurde der Lockdown zwar bis 07. März verlängert (Stand heute, 13. Februar 2021), aber die ersten vorsichtigen Lockerungen sind ebenfalls angekündigt. Aufgrund der großen Unsicherheiten bei den Virus-Mutationen ist das wohl der richtige Weg. Wichtig für uns alle – und das hat die "große" Politik wohl auch erkannt – sind Perspektiven und verlässliche Aussagen, unter welchen Voraussetzungen die Einschränkungen, Gebote und Verbote gelockert und aufgehoben werden. Bei uns im Landkreis können unter den gegenwärtigen Gegebenheiten wohl die nächtlichen Ausgangsbeschränkungen aufgehoben werden. Grundschulen und KiTas können zu einem weitgehend geregelten Betrieb übergehen und Fahrschulen sowie Frisöre dürfen unter Beachtung von Hygienemaßnahmen ebenfalls wieder starten. Große Bereiche wie z.B. Einzelhandel, Gastronomie und Kultur leiden jedoch nach wie vor unter den Einschränkungen und für uns sind manche dieser Verbote nur schwer oder gar nicht verständlich. Wollen wir hoffen, dass die staatlichen Unterstützungszahlungen ausreichen, damit diese Bereiche nach dem Lockdown unser Leben wieder bereichern können. Mit „Click & Collect“ können wir selbst auch eine kleine Unterstützung leisten. Und unsere Gastronomiebetriebe bieten ihre frisch zubereiteten Speisen zum Mitnehmen an. So können wir jetzt in der Karpfenzeit unsere fränkischen und darüber hinaus alle nationalen sowie internationalen Speisen daheim genießen.



Wenn nun in absehbarer Zeit die angekündigten größeren Impfmengen zur Verfügung stehen, können wesentlich mehr Impfungen durchgeführt werden - auch dies eine gute Entwicklung, die uns hoffen lässt. Seitens der Stadtverwaltung prüfen wir gerade, ob wir gegebenenfalls für unsere älteren Mitbürger eine lokale Impfstation mit aufbauen. Hier werden wir Sie natürlich auf dem Laufenden halten.

In der gesamten Stadtverwaltung laufen die Arbeiten unter den gegebenen Bedingungen „normal“ weiter. Anstelle des Stadtrates tagt nun unser Krisenausschuss. Damit stellen wir sicher, dass wichtige Entscheidungen weiterhin getroffen werden können. In Kürze werden wir dann auch den Haushalt 2021 beraten und dabei Weichenstellungen insbesondere für anstehende Großprojekte vornehmen.

Mit kleinen Aktionen wollen wir zudem einige „Farbtupfer“ in den Corona-Alltag bringen. So bieten wir Künstlern die Möglichkeit an, im Residenzgarten und/oder im Glasanbau Ausstellung zu zeigen, die z.B. bei einem Spaziergang angeschaut werden können, ohne dass man die Residenz betreten muss. Unser Büchereiteam legt vorbestellte Bücher und andere Medien zum Abholen bereit und mit unserem neuen Fotowettbewerb "**Zeig uns deinen #Lieblingsplatz**" sammeln wir sehenswerte Bilder aus dem gesamten Stadtgebiet, die Ihren ganz individuellen Blick auf unseren Ort zeigen.

Auf eine Aktion will ich noch besonders hinweisen, die zeigt, wie man mit kreativen Ideen trotz Corona aktiv werden kann: Unsere überaus erfolgreiche Lehrstellenbörse in der Stadthalle muss dieses Jahr leider erneut ausfallen. Aber dafür gibt es erstmals eine digitale Variante, die **ZAM-Online**. Das ist ein Gemeinschaftsprojekt unseres Jugendreferats zusammen mit den Städten Roth und Schwabach und dem Landkreis Roth. Diese digitale **Zentrale AusbildungsMesse** läuft vom 11. bis zum 24. März und bietet zahlreiche Angebote und Informationen zu Ausbildung, Studium und Freiwilligendienste. Unsere Schulabgänger können sich hier Informationen aus erster Hand für Ihren Start ins Berufsleben holen.

In diesem Sinn weiterhin alles Gute und wie immer: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Handwritten signature of Markus Mahl.

Markus Mahl
Erster Bürgermeister